

„SCHÜTZENHILFE“ 2018 ■ Selbstverständlich ist es bestimmt nicht mehr, was von unseren DSB-Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Sie alle beweisen damit ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, das in dieser DSZ-Rubrik angemessen gewürdigt werden soll.

Völkerverständigender Schützenverein

Seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich der SV Straßdorf für einen internationalen Kulturaustausch. Der Verein aus einem Stadtteil von Schwäbisch Gmünd baute in diesem Zeitraum besondere Freundschaften zu Partnervereinen in Frankreich und Italien auf.



Der internationale Austausch ist den Straßdorfern wichtig.

Im Jahr 1987 wurde federführend durch das Vereinsmitglied Volker Schmid das 1. internationale Freundschaftsschießen mit Gmünds französischer Partnerstadt Antibes organisiert. Über den Schüleraustausch von Schmidts Tochter wurden die ersten Kontakte zur Partnerstadt und deren Schützenverein hergestellt. Im Nachhinein betrachtet war diese eher ungewöhnliche Begebenheit die Geburtsstunde und Beginn einer langjährigen und intensiven Vereinsfreundschaft. Neben Straßdorf und Antibes wurden damals auch der Schützenverein aus dem korsischen Ajaccio und Monaco zur Premierenteilnahme bewegt.

Im Laufe der Jahre kamen neue Vereine hinzu. 2011 wurde zudem mit dem Schützenverein aus Faenza ein weiterer Verein aus Gmünds Partnerstadt aufgenommen. Aktuell gehö-

ren neben dem SV Straßdorf drei weitere Vereine dem sogenannten „Tournoi de la Amitie“ an. Das Freundschaftstreffen, welches stets im September stattfindet, ist seitdem weit mehr als ein rein sportlicher Wettstreit. Der Ausrichter wechselt jährlich, sodass jeder der Vereine gleichberechtigt ist. Dabei zielen Vereinsmitglieder sowohl auf die Stärkung bereits lange bestehender Partnerschaften wie auch auf den Aufbau neuer Kontakte ab. „Unser Ziel ist es“, so versichert der Vorsitzende Florian Dengler, „auch Vorurteile abzubauen und ein friedliches, respektvolles Zusammenleben innerhalb von Europa zu fördern, in dem kein Platz für Rassismus oder Fremdenfeindlichkeit ist.“ Die sprachlichen Barrieren werden dabei notfalls auch mit Hilfe der Zeichensprache überwunden, da nur wenige der Schützen aus Straßdorf des

Französischen oder Italienischen mächtig sind. „Irgendwie hat es noch immer geklappt!“, lautet da die Devise von Vorstand Dengler über die pragmatische Verständigung untereinander. Der Schützenverein Straßdorf hofft, dass sich viele Vereine ein Beispiel an der engagierten Arbeit bei der Völkerverständigung neh-

men und ebenfalls beim Austausch mit anderen Kulturen aktiv werden. Der Deutsche Schützenbund bedankt sich ausdrücklich für das Engagement der Schützen aus Schwaben und ernannt den Schützenverein Straßdorf für das gezeigte Engagement zum Schützenhilferevier des Monats Januar 2018. ■

Jede Veröffentlichung wird belohnt

Viele Vereine unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes und seiner 20 Landesverbände sind gesellschaftlich, sozial oder kulturell besonders aktiv. Zögern Sie nicht und nehmen auch Sie mit Ihrem Verein an der Aktion „Schützenhilfe 2018“ teil. Jeder auf dieser Seite vorgestellte Verein erhält 100 Euro, dem Jahressieger winken sogar 1.000 Euro.

Beschreiben Sie Ihre besondere Aktion in Stichpunkten, fügen Sie einige Fotos in hoher Auflösung (300 dpi und 10 x 15 Zentimeter Bildbreite) bei und senden Sie diese Informationen per E-Mail an schuetzenhilfe@dsb.de oder per Post an **Deutscher Schützenbund, z. Hd. Andreas Friedrich, Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden**. Alle bisherigen Monatssieger finden Sie unter www.schuetzenhilfe.net.